Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-505470-p0001-8

nutritur effectus Dei

Rep. I. V. 12.

#31
32
33 Carmina Hussitica.
34
35
36 Narrad. de conspiratt. à Com. Pal.
gra Jacobum Regem Scotorum
37. Wolfgang Pfalzgraf bey Rein
dem Churfürsten auf Bayern Johann
38. Collegium der Jesuiten über die 2 dem Stifft
Kayserl. Freyheits Brief Marie v. Maximil.
39 Erfindung was sich in der Polnischen expedition
wider den Schwedischen zugetragen etc. dat.
40. Strassburg's Belagerung.

III. V. 12.

CATALOGUS RERUM in hoc volumine contentarum.

1 Aquila Esdræ Hebræi Sami Barfol
2 VI Prognostica Von Verbrennung der höchsten Potentaten.
3 Prophecey was sich vor grosse Verenderung in Königreich Böhmen zutragen werden.
4 Etliche discurs oder der Herr Churfürst zu Heidelberg mit Ihro Kays. May. vor Pfalzgrafen sachen.
5. Antwort schreiben des Churfürst. zu Sachsen wegen der Böhmischen Unruhe an beyderseits Churfürsten.
6 Antwort uf das Churfürstliche schreiben Jacob von Grünthal an Churfürst. durchl. zu Sachsen.
7 Bedencken so dem Churfürst. Herrn Christian ein kurtzer Patriot gegeben
8 discurs über der Execution unter dem Kayserl. Kayser und Kayser als Ertzhertzog in Oesterreich declaration wider Pfalzgrafen Friedrich und andern fürsten als Verleyers der Böhmischen Cron.
9 Execution process so zu Prag den 1621 Jahrs gegen 2 Jesuiten ist vollzogen worden.

12 Protocollum Caroli Friderici Baumanni
13 Acten von dem Matrimonio Lauens
14 Zeitung vom Augusto biß ad 7bris 621.
15 Zeitung vom Februario biß Martium.
16 Relation wegen Eroberung der Vestung Brandeis
17 Absagung Ao. Türcken an die Röm: Kayserl.
18 Ferdinandi Schreiben an Gust. Adolphum wegen
Einfalls in Böhmen.
19 Oberlausnitzische Huldigungs Predigt p. D. Hörn.
20 Die Alte Warheit mit einem neuen Titul.
21 Von der Kayserl. Majestät Abstand Lausitz.
22 Der Armen Seufftzen über die Kayserl.
23 Jedermans Jammergeschrey über die Kayserl.
24 Politisches Urtheil der Mayntzischen Abt. Tab: Hundertj.
25 Kurtzes Gespräche zweyer Bauersleute.
26 Discurs etlicher Personen von den Kayserl.
27 Nachdenken über die Kayserl.
28 Information Urtheil wegen der Kayserl Rüstung
Abstr: Lausitz.
29 Fragen von der Sachsen
30 Willem Kramers Aufs Adrian Bregens Confect.

29. 28 an Bd 4121

Fragen vnd Satzreden Von der

HASEREY.

Vber welchen / wie jüngsten zu Latein / also jetz zu Deutsch / sol Disputiret werden.

Vnter

Herrn Fabian Leimstenglern von Hasfeld /

als den öbersten Presidenten.

Wird nach vermögen Respondiren.

LEPPISCH HASENKOPF:

Welcher den Graduum in die Facultet zu haben begeret.

Sollen fürgenommen werden so wol zu Morgens vnd Abends / als zu Nachts / bey grosser versamlung aller derselben Facultexen zu gethanen / von Faßnacht biß auff Martins tag / vnd von Martins tag biß wider auff Faßnacht In dem newen Fantasten Collectio.

Lies dieses mit verstand / vnd vrteils mit vernunfft.

I.

ES schreibt der Hochgelehrt Heyd *Aristoteles* in seiner vernunfftkunst/ Es seyen viererley Facultæten oder qualitæten in dem Menschen/ vnd auſſer diesen keine mehr. Nun aber/ wenn wir des Menschen natur/ wie sie jetzt ist/ besehen/ so finden wir eine newe Facultet/ die vnter die vorgesatzten vier keines weges mag noch kan referiret werden. Folgt also hierauß daß auch der groß *Aristoteles* dieses Stück nicht aller dings in vestigirt vnd erkleret habe: Vnd das noch die fünffte Qualitet müsse nothwendig hinzu gesetzet werden/ nemlich die HASIRNG/ oder HASEREY.

II.

Derowegen ist dieses die fünffte species oder gattung. Vnd welche Leut mit dieser behangen/ die haben was besunders vnnd vbernatürliches. Können derhalben nicht schlechter ding Menschen/ auch nicht durchaus Hasen sondern Leutshasen oder Hasenmänlein genennet werden.

III.

Muß aber doch nicht so kindisch verstanden werden/ als wenn es eben hasen weren mit vier beinen/ die in den Büschen vnd Awen sich vffhalte/ Sondern von zwey beinigen/ die stets bey vnd vmb vns sein wird alhier geredet. Vnd wiewol diese vnsere denselbigen Feldhasen bißweilen nicht gar vngleich sehen/ beyorab wann sie mit frem zu beyden seiten auffgezogen Leimstenglerischen Rennschifflein ein wenig lauffen: So sind sie doch nich einerley gattung: wie folgends wird ersehen werden.

IIII.

Es ist aber Haserey ein solcher Gebrechen/ der zu entspringen pflegt fürnemlich im Hirn: Da entweder die Witz vnd kunst gar zu schwer/ oder aber gar zu leichr ist. Denn da werden die *Spiritus* turbirt/ vnd die natürliche Feuchtungen *inficirt*: Das also die *vapi* vnd *humi* (wie wir Gelerten reden) vnter einander wüst vermenget werden/ vnd neben sich das allersubtileste *temperament* im Häupt verwirren: blehen den Bauch/ das er starret/ wie ein Polnische Sackpfeiffen/ vnnd vervnreinigen endlich

Hend

Hend vnd füsse/das solche Thürlein offt wunder seltzam fantasiren. Die nun mit diesen Gebrechen behafft / die heissen wir zu Deutsch HASen.

V.

Woher aber vnd von welcher Landsart dieser alle gemeine Gebrechen erstlich entspringen / sind mancherley gedancken. Etliche wollen dafür halten / Er thue vons kurtzen Hirnloß im schedelstad *posteritet* herrüren / oder auch von schweinaw: Etliche sind der meinung / Er habe seinen vrsprung von Frantzosen / oder von den Welschen: vnd sey endlich auff die Deutschen kommen. Vnd ist wol zuvermuten. Aber es sey dem wie jm wölle/ligt nicht daran: allein man mag sehen / welche Landsart am meisten zu Hasiren pflegt. Deñ gleich vnd gleich sellet sich gern / sprach der Teuffel zum Köler.

VI.

Auß der obgesatzten beschreibung aber kan man leichtlich abnemen/ das nicht einerley art oder gattung sey dieses gebrechens. Denn etliche Haserey entstehet im Lebendigen Geist des Menschens/etliche in natürlichen feuchtigkeiten / etliche auch in den Elementen. Ebener gestalt/ wie mit den Fiebern zugeschehen pfleget. Wie wir hernach sagen wollen.

VII.

Die Haserey so in den Lebendigen Geist ist/er eignet sich allermeist im hohen vnnd stattlichen / deßgleichen in gelerten Personen: Ja auch in denen die da wollen für gelehrt gehalten sein/vnd sind in der that nichts wenigers. Denn solche tragen hohe vnd auffgeblasene Geister: verachten alle andere neben sich: meinen jr Quarck allein sey Biesem/vnd seyen lauter *Oracula* vnd Centnerwort/ was sie reden. Da sie doch bißweilen grausam vnter die Tauben schiessen/vnd sehr hoch fliegen / ohn ein F. Ja sie befleissigen sich auch dahin/ das sie bey leib nichts gemeines im reden fürbringē: sondern es müssen lauter sententz vñ hochtrabende verse sein. Item sie geben sich auch bißweilen bey andern an/vnd heissen von sich etwas Poetisirn/auff das jederman mit fingern auff sie deute/vnd spreche/ Ist das der / den jener Poet so trefflich herauß streichet? Es muß ja kein schlechte Persaw sein.

Item die in Gästereyen bey erbarn Leuten allein das wort haben wollen/allein in die klapperbüchsen tributiren vnd alles nach jren köpffen am Tische reguliren. Der sich viel rühmet seiner kunst/ vnd ist doch ein lapp in der Haut: Der stets wil disputiren vnd Musiciren. Der ein grosser trincker sein wil/ vnnd wann er mit ein schneider ein fingerhut voll außtrinckt/ so fippert jhm schon das Hirn: der viel schreyet von seinem grossen gut/ vnd nur mit tausent tausent zuwirfft/ vnd ist doch ein matter vnd dürftiger vetter. Der stets viel klappert wie in des Bürgemeisters töchterlein von Nalla so lieb hab/ das in doch die Magt kaum durch ein Fensterrahm ansehn. Vnd endlich/ der in allen was newes vnd besonders wil haben/ vnd das ander verachtet.

IX.

Eben des korns sind die/ welche auff dem Pflaster daher prallen/ vnd spreissen sich wie ein katz oder pemper un sack: schütteln den kopff: setzten die füsse so eben nach der kunst als wenn sie auff schrauben gesetzet/ vnd im gewicht gingen: Rücken den mantel bald so/ bald anderst: werffen das maul auff/ als wolten sie spatzen fangen vnd observirn/ das wo der hauff am dickesten ist/ sie hindurch treten/ damit jederman sehe was für dapffere hachten sie sein. Der da aus gibt/ er sey ein Edelman/ da doch sein Juncker kaum einer ist: der einen nachtreter hat/ vnd were wol wirdiger/ er trete den jungen selbst nach. Der güldene ring treget/ ehe es jm gebüret/ ꝛc. Denn diese gattungen alle entspringen von dem fliegenden vnd hochschwebenden Geist.

X.

Die Haserey so in der natürlichen feuchtigkeit entstehet/ wird zwar in einen nüchtern Menschen nicht bald gefunden/ sondern wenn kropff vnd kopff gefüllet: vnd solche so wol sie sich sonsten/ wo sie nüchtern/ stellen können/ so lappisch hempelisirn sie als denn/ wenn sie als von Reben oder Hopffensafft betreten werden. Vnd diese gattung ist hinwiderumb viererley/ nach art der vier natürlichen feuchtigkeiten in den Menschlichen leibe.

XI.

Aus dem ersten entstehet der Lechlein Haserey: da sich einer fein viersierlich vnd kifferneckisch stellet/ vnd es jm leiden wol lesset gefallen/ weñ andere

dere sein also lachen mögen. Oder weñ mann einen in die haut hinein vexiret/vnd führet jn dapffer bey der nasen vmb die füchten/also das ers nicht mercket/ sondern meinet/ er sey der spitzfündich vnd possirlich Gesell der andere fein höfflich könne fatzen vnd schabernacken: da doch jn mennigklich für einen Hempel vnd Nasenhenslein haltet.

XII.

Aus der andern entstehet diese Haserey wenn einer bey ehrlichen zechen vnd Gästereien/ so lusts halben sind angestellet/ sitzet wie ein erstochener Bock/ als wolt er all trit fewr außspeien/ vnd kolen fressen: redet gar nichts/ viel weniger lachet er ein mal. Vnd solches thut er darumb/ das die geste sagen sollen/ Ach wie ist das so ein ernsthafftiger Mensch wie sinnet er stets so tieff vnd speculirt was gilts/ er wird noch wunder seltzam ding an tag bringen/ wer es nur erleben möchte.

XIII.

Die Haserey so aus der dritten herrüret/ist in den senigen/welchen der Quarck nahe beim hertzen liegt/ vnd das Häfelein/ bald vberlaufft: wenn sie nemlich/so einem andern bey guter bursch eewan in vngefähre wort entfehret/stracks auff bühren/zum degen greiffen/alles nur todt haben wollen. Vnd solches darumb/ das man sagen sol/ Ey ey wie ist diß ein Hertzhafftiger kerl: der darff ein Mann in bart greiffen. Gewißlich der Rittermessig held/frisset kein käßkorb/etc.

XIIII.

Die vierte gattung dieser Haserey entstehet vom vberflüssigen trincken. Da einer das liebes kennigin gar zu offt visitirt vnd vberwirfft: das er bißweilen entweder am tisch/ oder im bet/ oder auch wol am tantz vnter Frawenzimmer ein grölzer oder wenns wol gereth/einem juchser in die hosen gar thun dürffe. Diese feuchtigkeit/als bald sie vom leib vff solche weiß ist abgezogen/ verleuret sie jren namen/ (da doch die andern jren fortan behalten) vnd heisset nicht mehr Haserey/sondern gefellet vnter die art der rultzer vnd grobianer.

XV.

Nun ist noch eine gattung vbrig/die begibt sich in Elementen. Der Elementischen Cörper aber sind zweyerley art/etliche sind schwer/etliche

leicht. Vnd nach dieser abtheilung werden etliche genennet die vngeschliffene einfeltige Hasen/ etliche leichtfertige oder flatterhasen oder auch wol Nasenweise vnd witzige Hasen.

XVI.

Es kommen aber mit dieser gattung der vorigen viel vberein: vnd ist nicht wunder: sintemal sie alle aus einen brunnen her fliesse vnd in ein allgemeine Cistern gehören. Die vngeschliffene vnd einfeltige Haserey aber ereignet sich allermeist in eusserlichen geberden/worten vnd wercken. Da man leichtlich setzen kan/ob einer sein *civilitatem morum* studirt hab. Wer sich nun herin vergreifft/ der kan vnter diese rott vnd in dem spiegel referiret werden.

XVII.

Als auch sind die Jungfrawknechtlein / so den jungen Mägdigin vmbs maul gehen / vnd jhnen hofirn: vnd bißweilen mit der Sewglock leuten vnd einen schnitzer reissen. Oder die sonsten nicht zu rechter zeit ans Hütlein greiffen/sondern warten/biß man erstlich vorjnen abzeuhet. Item der einen grüsset/vnd in allgemachs vber die seiten heimlich anblicket/ob er auch hinwider sein gebürende Reuerentz jn erzeigt. In summa wer im Grobiano am besten studirt hat/der gehört in die sunfft der vngeschliffenen Hasen.

XVIII.

Entlich folget die leichtfertige oder nasenweise Haserey: welche die aller gemeinste vnd leuffeigste ist. Deñ hiher gehören allerley art vnd form der kleidung / allerley sipperey vnd fantasirung mit den henden / füssen/ bey jüngen gesellen/ bey Jungfrawen/ am tantz vnd anderswo.

XIX.

Als zum exempel: die stets daheim vorm Ofen gelegen / oder aber wens wol geret/etliche wenig zeit von der Mutter hinauß spaciret/wenn sie widerkommen/vnd einmal besehen wollen ob der Großmutter alte katz noch lebe/tragen sie jre schwingen an der seiten/hohe vnd fliegende federbüsche auff den hüten/wunderseltzamẽ newen tracht von mancherley art vnd farben: sonderlich muß forn ein gar grosser spitziger bauch dran sein: vnd ist zwar nicht wunder/das er so groß vñ weit ist/ deñ wo wolten sich sonsten die jungen Häßlein alle geregen/die sie drinnen außbrüten? Item

ein

ein breiten leimstenglerischen hut/ weitschweiffene lange krausen/ spitzige Ypsilonshosen/ gewachtelte stieffeln/ schnappende tripschülein: vnd derleichen. Item die hend wissen spitzfündig vnd lustig zutrehen vnd zu küssen: die die bein können höfflich schrencken vnd schlingen: mit den fördern füssen die Erden fein subtil vnd artig streichen: vnd dergleichen ceremonien vnd obermessiges gepreng gegen den leiten treiben.

XX.

Hiher gehören auch die so halb in Frantzösischen halb in Welschem tracht herein treten vnd allerley farben sich gebrauchen / allein schwartz nicht: denn diese ist pfeffisch/ vnd gar zu gemein vnd einfeltig.

XXI.

Vnd wird diese Haserey nicht allein in der kleidung betreten/ sondern auch in andere weg: als fürnemlich in tantzen: da einer bald ein Welscher Galiart / bald ein schwebischen hupffauff dantzet: jetzt so / jetzt anders sich erehet vnd wendet: vnd auff allerley weiß bey den Mädigin sich zu deppisch vnd angenem zumachen vnterstehet. Die denn Jungfrawhasen oder Weiberhasen nicht vneben können genennet werden.

XXII.

Die affecten/ so in allen diesen Hasereyen neben rein mit zuschlagen/ sind fürnemlich Cornelius/ Eiglen/ Eulenspiegel/ Paul hüte dich/ Pfaff vom kalenberg/ Hempel von kräben/ Claus Narr: Item allerley gebrechen/ als Hoffart/ Bulerey/ Leffeley/ Saufferey/ Sewerey/ vnfleterey/ feitzerey/ bachanderey: doch in eine mehr / in dem andern weniger. Summa/ der gantze lauff vnd handel mit der Leimstangen.

XXIII.

Zeichen vnd vermutungen der Hasereyen sind vnzeitige lecheley/ groß schnarchen vnd poltern / auff vnd nidertretung von einem ort zu dem andern seltzame fantasey vñ gesticulation: der augen leichtfertigkeit vnd wider trehung: lange haar / wie die Weiber / vnd fein nach der kunst auffgepufft: vngewönlicher habit: angenommener vnd affectirer gang vnd reintrit/ vñ dergleichen: welche ein jeder noch leichtlich kan obseruirn/ wenn er nur das gemein leben ansihet / oder sich selbst bey der Nasen ein wenig zeuhet. Denn es ist doch war/ Alle Welt ist der Narren voll.

Zusatz.

Zusatz.

1. Wird gefraget/ Ob Haserey so wol in dem Männlichen geschlecht/ als in dem Weiblichen sein kan. Vnd wird geantwortet/ das es in beiden sein könne.

2. Wird gefragt/ ob ein Weibsbild gleicher gestalt vnd eben so wol Hasiren könne/ als ein Mansbild/ vnd wird geantwort ja.

3. Wird gefragt/ wenn sich einer selbst bey der Nasen zeucht/ ob er einen rechten lebendigen Hasen/ oder aber nur ein form vnd qualitet eines Hasen in der hand habe. Vnd wird geantwort/ das es beydes sey.

4. Wird gefragt/ ob in einer Person mehr denn ein gattung der Haserey sein könne vnd wird geantwort/ es könne sein.

5. Wird gefragt/ ob die jungen Mägdlin/ wenn man lefflet/ Hasiren oder gehasirt werden: ob sie einen vexirn/ oder ob sie gevexirt werden. Vnd ob dieses gleicher gestalt von jungen Gesellen könne gesagt werden. Vnd wird geantwort/ das es beydes gar wol sein könne.

ENDE.

Id 7121

ULB Halle 3
004 185 420

f

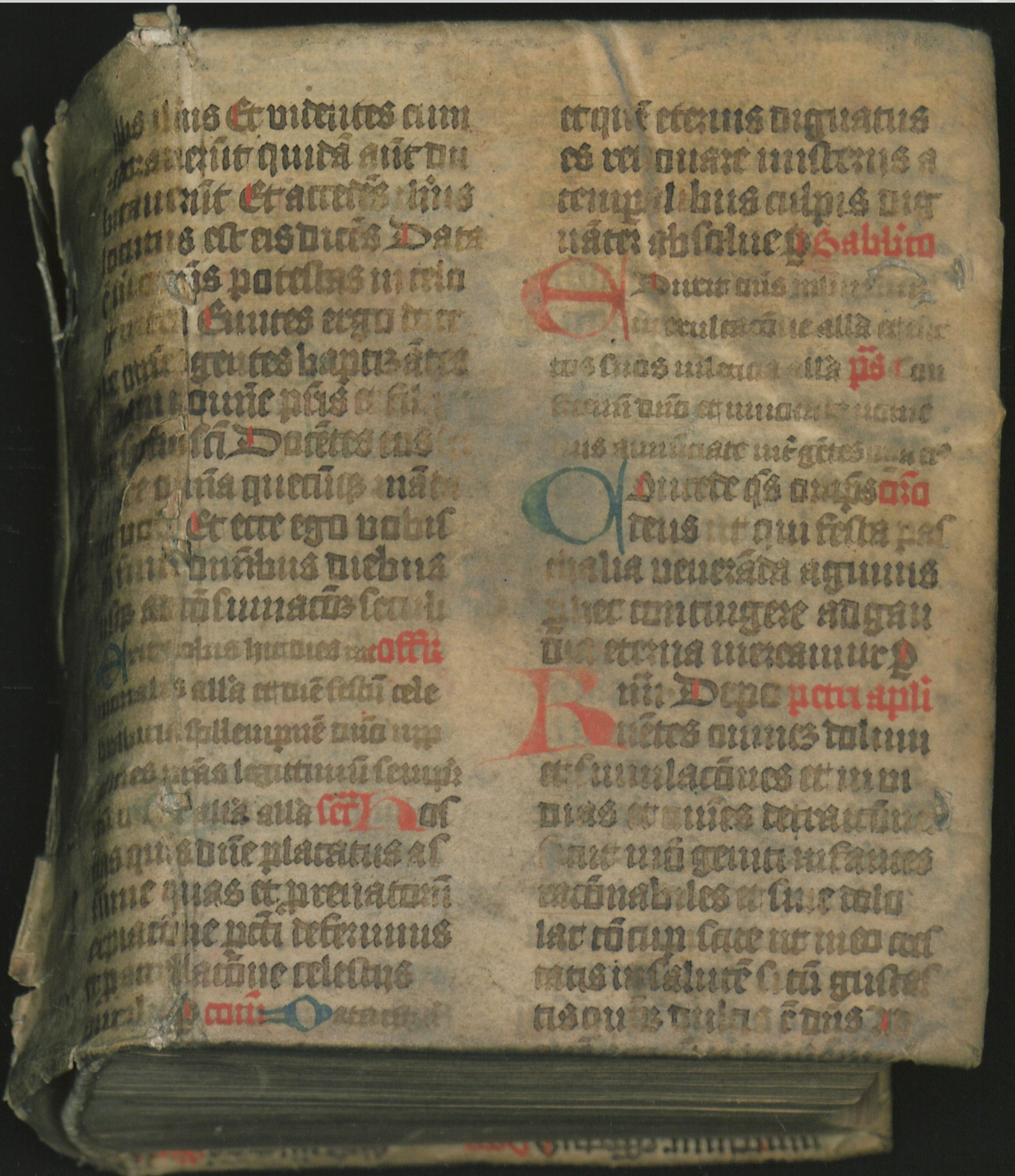
56.

Slk. 13 /14/19 = ZDB-Aufn.

ZDB
Retro
VD19

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-505470-p0015-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-505470-p0016-1



28 an 3d 4121

...atzreden Von der
...EREY.
...sten zu Latein / also jetz zu
...isputiret werden.
...nter
...nglern von Hassfeld /
...en Presidenten.
...gen Respondiren.
...HASENKOPF:
...uum in die Facultet
...begeret.
...erden so wol zu Morgens
...grosser versamlung aller derselben
...acht biß auff Martins tag/vnd von
...r auff Faßnacht In dem
...sten Collegio.

...ey/
...ond Urtheils mit vernunfft.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-505470-p0017-7